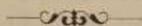


Gleichwohl hoffte er auch so dem Jugendgenossen die Freiheit verschaffen zu können. Da nämlich nicht alle Gefangenen zugleich sterben sollten, so mußten sie um ihr Leben losen. Dabei hoffte er, werde sich Hirschhals freilosend, und dann konnte er ihm Leben und Freiheit schenken. Als darauf die Gefangenen das Loß zogen, fiel für jenen die Losung unglücklich aus. Doch Heinrich Monte wußte es zu veranlassen, daß nochmals gelost wurde, aber ebenso wie vorher fiel die Entscheidung gegen Hirschhals. Trotzdem verwarf jener auch die zweite Losung und befahl selbst zum dritten Mal losen zu lassen. Doch als ob das Schicksal den Tod des magdeburgischen Bürgers bestimmt habe, so zog dieser auch zum dritten Mal das Todesloß. Da weigerte er sich nicht länger, sich dem Willen des Schicksals zu fügen und ließ sich dem Feuertode weihen.

Nach der Sitte der Preußen wurde er, mit einer dreifachen Eisenrüstung bekleidet, auf sein Streitroß gesetzt, und sodann ringsum ihn ein hoher Scheiterhaufen aufgetürmt, daß der Reiter nur mit dem Haupte darüber hinwegsehen konnte. Nachdem das Holz in Brand gesteckt worden war, mußte der dem Untergang Geweihte eines qualvollen Todes sterben.



Die Frohnleichnamskapelle.

Die Frohnleichnamskapelle, welche zu dem Marien-Magdalenenkloster gehört und an der südöstlichen Ecke des jetzigen Flächenraumes des Klosters steht, verdankt ihre Ent-